

es Unrecht ist, Jemand Etwas wegzunehmen; da sie mich also bestohlen, so bestrafte ich sie."

"Ich habe dir allerdings gesagt, daß Stehlen Unrecht ist und der Dieb bestraft werden muß, aber wußte denn das deine Kaze? Die Kaze ist ein unvernünftiges Thier und weiß nicht, was Recht oder Unrecht ist; da du aber so unvorsichtig warst, deinen Kuchen liegen zu lassen, so darfst du nicht böse darüber sein und dein Käzchen wegen dieser Nachlässigkeit bestrafen. Das arme Käzchen empfand Schmerzen, als du es schlugst, und da es nicht wußte, weshalb es gestraft wurde, so suchte es sich los zu machen und gebrauchte seine Krallen."

Die Mutter verband ihr die Hand und in wenigen Tagen war sie geheilt.

Kätzchen aber war in Zukunft vorsichtiger und ließ Nichts mehr liegen, wenn Käzchen da war. Sie schlug sie auch niemals wieder, denn die Geschichte mit dem Kuchen fiel ihr sehr oft ein.

57. Die Maiblumen.

Hildegard und Cäcilie bekamen eines Nachmittags die Erlaubniß, in den Wald zu gehen, um Maiblümchen zu suchen. Mit dem Vesperbrode in der Hand sprangen sie lustig dem Gehölze zu. Unterwegs begegnete ihnen eine arme Frau mit einem Kinde auf dem Arme, welches ganz elend ausah und recht sehnsüchtig auf das Vaterbrod blickte, welches Hildegard und Cäcilie verzehrten.